

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ötlingen vom 10.11.2025
im Sitzungssaal des Rathauses Ötlingen (Stuttgarter Straße 191)

Beginn: 18:31 Uhr Ende: 19:30 Uhr

§§ 44 – 50 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteher Siegfried Stark

Mitglieder

Ortschaftsrätin Gabriele Adam
Ortschaftsrätin Susanne Appenzeller
Ortschaftsrätin Petra Auer
Ortschaftsrätin Monika Barner
Ortschaftsrätin Dr. Antonia Coppin-Renz
Ortschaftsrätin Susanne Diez
Ortschaftsrat Marc Eisenmann
Ortschaftsrat Lennox Grözingen
Ortschaftsrätin Larissa Hägele
Ortschaftsrätin Maike Heckel
Ortschaftsrätin Stefanie Hiller-Daginnus
Ortschaftsrätin Vanessa Jorgusen
Ortschaftsrat Timo Just
Ortschaftsrat Michael Krämer
Ortschaftsrat Dipl.-Ing. Fabian Schick
Ortschaftsrätin Sandra Zimmermann

Entschuldigt

Ortschaftsrätin Daniela Senn

aus beruflichen Gründen verhindert

Schriftführer/in

Frau Gabriele Nöpel (Gremienarbeit - und Städtepartnerschaften)

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Ötlingen vom 29.09.2025 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

**Bebauungsplan "Tobel-Zoller-Halde" –
3. Änderung mit örtlichen Bauvorschriften
gemäß § 13a BauGB Planbereich Nr. 23.02/2
Gemarkung Ötlingen - Satzungsbeschluss**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 18
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 17

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Beratung und Prüfung der während der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs eingegangenen Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Anregungen aus dem Kreis der Öffentlichkeit.
2. Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Tobel-Zoller-Halde“ – 3. Änderung mit örtlichen Bauvorschriften gemäß § 13a BauGB, Planbereich Nr. 23.02/2, gemäß § 10 BauGB mit folgendem Wortlaut als Satzung:

Auf Grund von:

GemO i. d. Fassung vom 24.07.2000 (BGBl. 2000 S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2025 (GBl. 2025 Nr. 71)

BauGB i. d. Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189)

LBO i.d. Fassung des Gesetzes vom 05.03.2010 (GBl. S. 358), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. März 2025 (GBl. 2025 Nr. 25)

BauNVO i.d. Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176)

PlanZV vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189)

hat der Gemeinderat am 19.11.2025 folgenden Bebauungsplan als Satzung beschlossen:

Bebauungsplan „Tobel-Zoller-Halde“ – 3. Änderung mit örtlichen Bauvorschriften
gemäß § 13 a BauGB

Planbereich Nr. 23.02/2
Gemarkung Ötlingen

I.

Der vorgenannte Bebauungsplan bestehend aus dem Lageplan des Bebauungsplanes mit Textteil vom 29.11.2023 / 07.02.2024 / 11.06.2025 (Anlage 1).

II.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem Lageplan in der Anlage 1, in dem seine Grenzen eingezeichnet sind.

III.

Maßgebend ist die Begründung vom 29.11.2023 / 07.02.2024 / 11.06.2025 (Anlage 2).

**Genehmigung des Betriebsplans 2026
für den Stadtwald gemäß § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 18
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 17

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Genehmigung des Betriebsplans 2026 für den Stadtwald gemäß § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz,
wie in den Anlagen 1 bis 4 zur Sitzungsvorlage GR/2025/124 dargestellt.

§ 48 öffentlich

OROE 10.11.2025
GR/2025/121

**6. Änderungssatzung
zur Wasserversorgungssatzung vom 20.07.2016
zur Neufestsetzung der Grundgebühren und
Verbrauchsgebühren Wasser**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 18
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 17

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2025/121.

**Eduard-Mörke-Sporthalle –
Sanierung des Brandschutzes,
Erneuerung der Heizungssteuerung und
Sanierung des Daches über den Nebenräumen
- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 18
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 17

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Antrag von OR Eisenmann (SPD/UBL)

Ablehnung der vorgeschlagenen Einsparmaßnahmen zu den Bereichen - Außenanlagen, Malerarbeiten und Bodenbelag und Streichung des Puffers für Unvorhergesehenes aus der Sitzungsvorlage.

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage IWU/2025/044.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- OROE 1. Spielplatzkonzept
260
263
OV Stark (ÖBI) verweist auf eine Rückmeldung bezüglich eines Spielplatzkonzepts, das spätestens im zweiten Quartal des kommenden Jahres vorgelegt werden solle.
- OROE 2. Testphase eines neuen Blitzanhängers des Ordnungsamtes
260
263
OV Stark (ÖBI) erwähnt, dass das Ordnungsamt einen Blitzanhänger angemietet habe, der bereits an verschiedenen Standorten eingesetzt worden sei. Diese Anmietung erfolge für einen Zeitraum von sechs Wochen, um dessen Einsatz zu testen.

OR Krämer (ÖBI) äußert die Frage, ob es den Verantwortlichen ernst sei, dass in Kirchheim unter Teck, speziell auf der sogenannten Blitzermeile, eine derartige Häufung von Geschwindigkeitsmessgeräten stattfinde. Er führt an, dass es einen Tag gegeben habe, an dem vier Blitzer, zwei Säulen, ein Anhänger und ein Auto zur Geschwindigkeitsüberwachung eingesetzt worden seien. Er zeigt sich verwundert über diese Maßnahmen und fragt sich, ob dies angemessen sei. Er gibt an, dass es in Baden-Württemberg keine Regelung gebe, die bestimmte Abstände zwischen den Blitzern vorschreibe, im Gegensatz zu anderen Bundesländern. Er habe dies nachgelesen, jedoch nicht selbst getestet. Er stellt infrage, ob eine derartige Anzahl von Blitzern notwendig sei. Er könne die Notwendigkeit der Geschwindigkeitsüberwachung in der Nähe von Schulen und Kindergärten nachvollziehen, jedoch nicht an der Stuttgarter Straße, wo ohnehin keine hohen Geschwindigkeiten gefahren werden könnten, insbesondere während des Berufsverkehrs.
- OROE 3. Geschwindigkeitsdisplays
260
263
OV Stark (ÖBI) teilt mit, dass die Displays unter anderem in der Lindorfer Straße sowie an anderen Stellen wie dem Veilchenweg aufgestellt werden. Er erwähnt, dass Herr Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) zugesagt habe, die Displays Ende November aufzustellen.
- 260 4. Nachfolge von Herrn Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung)
263
OV Stark (ÖBI) teilt mit, Frau Reiss sei seit 02.11.2025 neue Sachgebietsleiterin des Sachgebietes Ordnung und Verkehr.
- OROE 5. Straßenausbesserungen in Ötlingen
240
260
263
OV Stark (ÖBI) teilt mit, Herr Born (Technische Infrastruktur) habe mitgeteilt, dass an verschiedenen Straßen, wie der Haldenstraße, Teilstücke bearbeitet worden seien. Die Arbeiten würden mit der Firma Staudenmaier an weiteren Straßen fortgesetzt, darunter an der Uracher Straße, die jedoch erst im nächsten Jahr bearbeitet werde. Auch die Straße entlang der

Bahnlinie Richtung Wendlingen solle gesäubert werden.

OROE 6. Termine

OV Stark (ÖBI) führt aus, dass er einige Termine bekanntgeben möchte. Am 11. November finde der Martinsumzug statt, zu dem er insbesondere Eltern mit Kindern einlade. Am 16. November werde der Volkstrauertag begangen, wobei ein ökumenischer Gottesdienst in der Johanneskirche um 09:45 Uhr stattfinde. Des Weiteren gebe es am 23. November im Veilchenweg ein Winterfeuer. Am 30. November sei die Jahresfeier der Rhythmischen Sportgymnastik anlässlich des 50-jährigen Bestehens. Er weist darauf hin, dass der Adventsmarkt am 7. Dezember ab 10:00 Uhr an der Hermann-Hesse-Straße bei der Evangelischen Kirche stattfinde. Der Weihnachtsbaumverkauf werde wie jedes Jahr am 13. Dezember an der Peter-und-Paul-Kirche ab 7:30 Uhr stattfinden.

OROE 7. Schmierereien in der Unterführung

240

260

OR Schick (ÖBI) berichtet, er sei in der Bahn von einem besorgten Bürger auf Schmierereien in der Unterführung angesprochen worden. Der Bürger habe ihm bereits zuvor Bilder der Schmierereien zugesandt. Er regt an, die Angelegenheit in den Ötlinger Nachrichten zu veröffentlichen um mehr Aufmerksamkeit auf das Problem zu lenken. Unabhängig von der Frage einer Anzeige und der Reinigung solle das Medium genutzt werden, um die Öffentlichkeit zu informieren.

OV Stark (ÖBI) gibt an, dass die Angelegenheit bereits angezeigt worden sei. Des Weiteren habe er auch schon mit der meldenden Person gesprochen, dass ein entsprechender Artikel in den Ötlinger Nachrichten erscheinen werde.

ORin Diez (ÖBI) weist darauf hin, dass der Bereich dringend thematisiert werden müsse.

OV Stark (ÖBI) berichtet, dass ein kleiner Teil des Kunstwerks besprüht worden sei. Glücklicherweise sei es nur ein kleiner Teil. Er erklärt, dass er den betroffenen Teil an Stefan Fischer der das Kunstwerk ursprünglich gestaltet habe, zur Begutachtung weitergeben müsse, um zu klären, ob die Beschädigungen entfernt werden könnten oder ob eine Neugestaltung erforderlich sei. Für die anderen betroffenen Bereiche müsse der Bauhof oder ein Schadensmaler beauftragt werden. OV Stark (ÖBI) erwähnt, dass solche Vorfälle häufig in der Winterzeit auftreten, wenn es früher dunkel werde. Er erinnert daran, dass vor zwei Jahren ähnliche Vorfälle vorgekommen seien, die Herr Fischer erfolgreich beseitigt habe. Die übrigen Beschädigungen, die nicht auf dem Gemälde, sondern auf den weißen Kacheln gewesen seien, habe der Bauhof mit speziellen Mitteln entfernt. Er weist darauf hin, dass es inzwischen spezielle Verfahren gebe, die jedoch auf das Gemälde nicht angewandt werden könnten, da es farbig sei.

OROE
260
263

8. Haltestreifen

OR Schick (ÖBI) fragt, ob es Informationen zu den Haltestreifen gebe.

OV Stark (ÖBI) berichtet, dass an der Kreuzung Asternweg/Salbeiweg zur Haldenstraße ein Haltebalken beantragt worden sei. Dieser Antrag sei zunächst abgelehnt worden. Er habe jedoch Rücksprache mit Herrn Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) gehalten, der zugesichert habe, dass ein Haltebalken zumindest für die Zufahrt vom Asternweg sowie von der Fabrikstraße an der Kreuzung errichtet werde. Beim letzten Einsatz der verantwortlichen Firma sei dies jedoch vergessen worden. Es sei unklar, ob das Versäumnis beim Tiefbau oder bei der Firma liege. OV Stark vermutet, dass der Tiefbau dies vergessen habe. Ein Auftrag sei nun erteilt worden, damit die Firma den Haltebalken bei der nächsten Gelegenheit anbringe.

OROE
260
263

9. Display am Veilchenweg

OR Just (ÖBI) äußert die Bitte, eine Nachfrage an das Sachgebiet Ordnung und Verkehr weiterzuleiten. Er berichtet, dass der Vororttermin im Veilchenweg bezüglich des zu schnellen Fahrens nun fast ein Jahr zurückliege. Damals sei ein Display aufgehängt worden. Im Nachhinein habe sich herausgestellt, dass dieses entweder nicht aktiv oder defekt gewesen sei, sodass keine Verkehrsdaten und Geschwindigkeiten erfasst werden konnten. Die Beschilderung sei entsprechend geändert worden.

OV Stark (ÖBI) führt aus, er habe die Angelegenheit bereits letzte Woche reklamiert. Nun sei ihm mitgeteilt worden, dass die Displays inzwischen angekommen seien und Ende November montiert werden.

OROE
260
263

10. Fahrradverkehr über den Mühlkanal

OR Just (ÖBI) erkundigt sich, ob es Informationen bezüglich der Überprüfung gebe, die im Juli zugesichert wurde. Er habe vorgeschlagen, den Ringschluss des Fahrradverkehrs über den Mühlkanal herzustellen, insbesondere in Bezug auf den Trampelpfad. Nun möchte er wissen, ob es dazu irgendwelche neuen Informationen gebe.

OV Stark (ÖBI) berichtet, dass er die Informationen weitergegeben habe und dass die zuständigen Personen die Angelegenheit im Blick hätten. Er führt aus, dass derzeit Planungen für das Gebiet stattfinden und man beabsichtige, dort eine Grünschnittstelle zu verorten. Herr Pohl (Städtebau und Baurecht) habe versucht, die Zusammenhänge zu erklären, die er zunächst nicht vollständig verstanden habe, inzwischen jedoch nachvollziehen könne. Bei der Erschließung des Gebiets müsse das gesamte Gebiet erschlossen werden, was die Einrichtung eines Gewerbegebiets erforderlich mache. Er weist darauf hin, dass die Gefahr bestehe, dass die Grundstückseigentümer auf die Ausweisung eines Gewerbegebiets bestehen könnten. EBM Rapp habe die Angelegenheit ebenfalls im Blick und habe sich vor Ort informiert. Der von Herr Krämer vorgeschlagene Weg sei nicht möglich, da dies der Lauf des Kegelesbaches sei. Er erläutert, dass die Situation dadurch erschwert werde, dass der Landkreis ebenfalls involviert sei, da die Grünschnittsammelstelle in dessen Zuständigkeit falle. Abschließend erklärt OV Stark, dass er am Thema

dranbleiben werde und bei Gelegenheit über neue Entwicklungen berichten wolle.

OROE
263

11. Verkehrssituation Fabrikstraße / Walddorfschule

ORin Barner (ÖBI) spricht das Thema der zugesicherten Überprüfung durch Herrn Pohl (Städtebau und Baurecht) an und fragt, wann diese Überprüfung erfolgen werde. Sie verweist auf eine frühere Diskussion im März bezüglich der Niedax Group, bei der es um den erhöhten Verkehr ging. In diesem Zusammenhang sei die Frage aufgeworfen worden, wie die Fabrikstraße, die als Zufahrtstraße genutzt werde, entschärft werden könne. Es seien Möglichkeiten, wie die Prüfung eines Kreisverkehrs oder andere Regelungen angeregt worden. Sie bemängelt, dass es bisher keine Rückmeldung zu diesem Thema gegeben habe.

OV Stark (ÖBI) erklärt, dass auch er keine Rückmeldung von Herrn Pohl (Städtebau und Baurecht) erhalten habe.

ORin Barner (ÖBI) teilt mit, dass der Verkehr bereits jetzt unzumutbar sei. Sie berichtet, dass die Verkehrskommission vor Ort gewesen sei und dies ebenfalls bestätigt habe.

OV Stark (ÖBI) führt aus, dass die angesprochene Situation bereits vor der Zeit der Baustelle eingetreten sei. Er habe sich mit dem zuständigen Ansprechpartner unterhalten und die Schwierigkeiten der aktuellen Situation erörtert. Die Bauarbeiten hätten auf einem Gebiet stattgefunden, für das ein Bebauungsplan existiere und sowohl die Halle als auch das Verwaltungsgebäude seien errichtet worden, ohne dass der Gemeinderat oder andere Beteiligte informiert worden seien. Die Information über die Bauvorhaben sei zunächst durch die Zeitung erfolgt.

ORin Barner (ÖBI) teilt mit, dass es den Wunsch gebe, dass die Fahrzeuge über die Stuttgarter Straße zum Verwaltungsgebäude fahren sollen, dies jedoch nicht gewährleistet sei.

OV Stark (ÖBI) räumt ein, dass die Lastwagen sicherlich über die Fabrikstraße zum Verwaltungsgebäude fahren würden. Es sei klar, dass sie nicht über die Stuttgarter Straße hineinfahren würden. Es bestehe hier die Sorge, dass Lastwagen auch wieder über die Fabrikstraße herausfahren würden. Er habe dies überprüft und festgestellt, dass Lastwagen mit Anhänger die Kurve sehr schwer passieren könnten, es aber dennoch theoretisch möglich sei, dass diese über die Fabrikstraße herausfahren. Von Seiten der Stadt gäbe es hierzu jedoch noch keine Lösungsvorschläge zur Entschärfung der Verkehrssituation. Laut Sicht der Stadt Kirchheim unter Teck habe die Schule gewusst, dass sie auf ein bestehendes Gewerbegebiet baut. Er fügt hinzu, dass dies eine schwierige Ausgangssituation sei und durch den vermehrten Verkehr diese noch weiter verschlechtert werde. Er fügt hinzu, dass es bereits früher Schwierigkeiten zwischen der Schule und der angrenzenden Spedition wegen eines geplanten Überganges für die Schüler gegeben habe. Ebenfalls weist er darauf hin, dass die Verkehrssituation durch die an- und abfahrenden Eltern zusätzlich belastet sei. Die Verkehrskommission war bereits vor Ort, ein gangbarer Vorschlag hierzu stehe noch aus. Er spricht die Möglichkeit eines Einsatzes von Schülerlotsen an, welche jedoch seitens der Schule aus versicherungstechnischen Gründen abgelehnt werde.

ORin Barner (ÖBI) hebt hervor, dass es ihrer Ansicht nach, die Aufgabe des Gremiums sei, auf sensible Punkte hinzuweisen. Sie habe mehrfach Bedenken angemeldet, insbesondere in Bezug auf bestimmte Straßen wie die Fabrikstraße, den Asternweg und den Salbeiweg. Auch wenn dies ein anderes Thema sei, halte sie es für wichtig, dass auf die geäußerten Bedenken reagiert werde. Sie bitte darum, dass diesbezüglich eine Rückmeldung erfolge.

OV Stark (ÖBI) sichert eine Überprüfung zu.

Gez.
Nöpel